

Die Erdarbeiten für die neuen Tennisplätze am Böhnerweg sind bereits im Gange.

Foto: Banik

VON HEINO HERMANN

Aurich. Seit vergangener Woche gräbt sich ein Bagger durch die Erde neben den Sportanlagen am Böhnerweg. Denn hier in Wallinghausen sollen fünf neue Tennisplätze für den TuS Aurich-Ost entstehen. Der Verein investiert dafür 320 000 Euro. Davon übernimmt die Stadt Aurich 100 000 Euro. Trotz der Sparzwänge in diesem Jahr hatte die Politik den Förderungen bei den Sportinvestitionen zugestimmt (wir berichteten).

Nicht entstehen werden allerdings neue Parkplätze für den benachbarten SV Wallinghausen. Dieser verfügt bekanntlich über einen erst vor wenigen Jahren erstellten Platz. Allerdings gibt es keine Flächen, auf denen Besucher und Spieler ihre Autos abstellen könnten. Punktspiele der Erwachsenen sind daher am Böhnerweg nicht möglich. In der politischen Diskussion über die Förderung der neuen Tennisplätze war daher immer wieder der Gedanke ins Spiel gebracht worden, anstelle der alten Tennisplätze Parkflächen für die Fußballer zu bauen. Eine



Jens Mühring (von links), Uwe Bender (Vorstand der Tennisabteilung), Architekt Marcus Oschem und Paul Sobottka (Vorsitzender TuS Aurich Ost) nahmen den ersten Spatenstich vor. Foto: privat

Idee, der der zuständige Fachbereichsleiter Kai-Michael Heinze eine Absage erteilte.

Die Stadt werde hier kein Geld investieren, um Stellplätze anzulegen, sagte er auf ON-Anfrage. Denn die alten Tennisplätze gehören auch gar nicht mehr der Stadt Aurich. Sie wurden dem TuS Aurich-Ost überschrieben, damit der Verein Sicherheiten hat zur Finanzierung der neuen Plätze. „Wir haben aber weiterhin das Nutzungsrecht“, so Heinze. Und daher sei es möglich, dass die alten Tennisplätze zum Parken von Autos freigege-

ben werden. Auf diese Weise könne die Parksituation entzerrt werden.

Spieler wollen Ziegelmehl als Belag

Denn die Tennissparte des TuS Aurich-Ost benötigt die Flächen nicht mehr. An den neuen Plätzen werden ausreichend Stellflächen für die Autos der Spieler und möglicher Besucher entstehen. Das sagte Paul Sobottka, erster Vorsitzender des TuS Aurich-Ost, den ON. Pro Platz werden acht bis zehn Stell-

plätze entstehen. In den kommenden zwei bis drei Wochen werden die Erdarbeiten erledigt. Danach sollen Drainagen sowie verschiedene Schlackeschichten eingebaut werden. Am Ende folgt das Ziegelmehl.

Wegen des Belages seien die Spieler befragt worden, so Sobottka. Sie hätten sich für das Ziegelmehl entschieden, Rasen sei abgelehnt worden. Auf den alten Plätzen ist Kunstrasen verlegt. Dieser hat sich aber nicht bewährt. „Die Beläge sind nicht mehr gut“, so Sobottka.

Außerdem ist die Pflege eines Ascheplatzes leichter zu

bewerkstelligen. Bei Bedarf muss nur neues Ziegelmehl aufgefüllt und glatt gezogen werden.

Bei den neuen Plätzen wird auch ein kleines Gebäude entstehen. Das ist allerdings kein Vereinsheim, sondern nur ein Gerätehaus samt Umkleidekabinen für die Spieler. In das alte Tennishaus habe man auch erst viel investiert, meinte Sobottka. Das werde der TuS Aurich-Ost auf jeden Fall weiterhin nutzen – wenn auch nicht unbedingt für die Tennisabteilung. „Unser Lauffreiweg zum Beispiel hat bislang noch gar kein Domizil“, so der Vereinsvorsitzende. Die Entscheidung darüber sei aber noch nicht gefallen.

Nach den Sommerferien sollen die Arbeiten beendet sein. Dann werden die fünf neuen Plätze eröffnet, auf die alle Mitglieder der Tennissparte so lange warten mussten. Vielleicht wird die Abteilung mit den neuen Plätzen noch weiter wachsen. Schon in den vergangenen fünf Jahren sind die Mitgliederzahlen rasant angestiegen. Waren es 2012 nur 80 Tennisspieler, so sind es beim TuS Aurich-Ost heute 240.